

Baukulturkonvent 2016

11. – 12. Oktober 2016,
Tabakfabrik Linz



ARGE BAUKULTUR
PlanSinn.at
Planung & Kommunikation



Inhalt

Rund 80 TeilnehmerInnen diskutierten am 11. und 12. Oktober beim ersten Baukulturkonvent in Österreich die Herausforderungen und Chancen für die heimische Baukultur. Hauptfokus der Veranstaltung lag auf der Erstellung der Baukulturellen Leitlinien des Bundes sowie der Arbeit am Baukulturreport III.

- Fokusgruppen „Bildung“ und „Länder“ zu den Baukulturellen Leitlinien des Bundes
- Podiumsdiskussion „Der gesellschaftliche Nutzen von Baukultur“
- Arbeitsgruppen zu Handlungsfeldern der Baukulturellen Leitlinien des Bundes

Fokusgruppen „Bildung“ und „Länder“ zu den Baukulturellen Leitlinien des Bundes



Fokusgruppe Bildung



Fokusgruppe Länder

Podiumsdiskussion

»Der gesellschaftliche Nutzen von Baukultur«

- Erich Benischek, Blaue Lagune
- Gertrude Brinek, Volksanwaltschaft Österreich
- Eva Nowotny, Österreichische UNESCO-Kommission
- Reinhold Sahl, Burghauptmannschaft Österreich

Moderation: Corinna Milborn, Infochefin Puls4



Arbeitsgruppen zu Handlungsfeldern der Baukulturellen Leitlinien des Bundes

- Teilhabe
- Bauen und Erneuern
- Orts-, Stadt- und Landschaftsentwicklung
- Prozesse und Auftragsvergabe
- Wissenschaft und Kompetenzvermittlung

Handlungsfeld Teilhabe



Handlungsfeld Teilhabe

Handlungsfeld TEILHABE

Nutzen

Nutzen von Teilhabe an Entscheidungsprozessen
- wo bringt Teilhabe was?

Bestimmtheit

"Bestimmtheit" - so. Absicherung
widerstanden werden,
Defizitklärung

Information

Kommunikation sichtbar machen - damit nicht abstrahierend h. "Lernen"
Bsp. CH
"Schönheitsrat"
Teilnahme aktivieren,
Information nicht fehlend (Nachvollziehbarkeit)

Qualitätskriterien

auf Arbeitsergebnisse oder
Kommunikation übertragen - 1
Bund als Vorbild, auch im
Thema Teilhabe
Kooperation - u. Teilhabe-
Forum für die poli.
Ebene im regionalen Kontext
(z.B. Stadtregion, Kreis, Kreisverb.)

→ Schulen (Bund als
Vorbild) - Pädagogik
aber nicht behindert!

Leitlinien des Bundes

Handlungsfeld
TEILHABE

Realisierung schafft
Motivation

1 wie geht die "aktive
Einbindung" finden?
→ die etwas bewegen kann

1
1

Bewusstseinsbildung

Bewusstseinsbildung von
Out - (Wahlrecht) und
Reinverpflichtung

1
2

Teilhabe soll Freude
machen - unterschiedliche
neue Formate

3

3
3

Offenheitsarbeit

Kontinuierliche Offenheit =
Kommunikation + "persönliche
Verbindlichkeit" suchen

3

Zentrale Akteure
finden und h. DK
spezifizieren

Good Practices
verarbeiten

"Merkel" - gab Beispiel
(im Seminar) räumlich,
dazu

1
2
3

1
2
3

Handlungsfeld Teilhabe

Diversität der Teilhabenden
 ↳ v.a. jene, die sich nicht so leicht beteiligen

Mögl. der Teilhabe auch
 bereits der Parteipolitik -
 v.a. im Bund. Räume
 schaffen

Ansätze v. Diskussion
 aufbauen und mitwirken

Wer muss aktiv werden?

**BETEILIGUNGSPROZESS -
 VERANTWORTLICHE**

Was ist der 1., was der 2. Schritt?

- Prozess- und Methodenanalyse → neue Formate
- gemeinsame Sprache finden
- "Produkte zum ergreifen"

Klammers über alle Themen

Bund: mit Selbstbestimmten
 seine strategische Rolle
 übernehmen

Bund als Maßstab -
 auch im Thema Beteiligung

Woran kann der Erfolg
 gemessen werden?

**DARSTELLUNG'S
 KOSTEN-
 NUTZEN
 ZUFRIEDENHEIT
 D. BETEILIGTEN**

Was kann der Bund dazu
 tun?

**langfristige
 FINANZIERUNG**
 z.B. durch zweckgebundene Fördermittel, evtl. Wettbewerb
**INFORMATION'S-
 WEITERGABE/
 SCHULUNG
 (BEST PRACTISE)**

Q-CONNECT

Handlungsfeld Teilhabe

Handlungsfeld Teilhabe

Wozu ist Beteiligung
Sinnvoll?
Wo ist es nicht sinnvoll,
wo auch nicht. mgl.?

Qualitätskriterien:
Netzwerke, Regeln, cl. H.
Horizont, Kompetenzen
Klassen, Verantwortung

Wer muss aktiv werden?

1. FÜR BAUKULTUR RELEVANTE VERWALTUNGSEINHEITEN (BKA, BMUFU, ...)
- INITIATOR BKA

Was ist der 1., was der 2. Schritt?

- VORSCHLAG BKA FÜR GRÜNDUNG EINES
KOMPETENZZENTRUMS F. BAUKULTUR (VORBILD z.B.
BBSR - Bundesinstitut f. Bau-Stadt- u. Raumforschung
in DE) → Schulung, Wissensvermittlung

→ Strategie Multikultural Österreich

Woran kann der Erfolg
gemessen werden?

Was kann der Bund
dazu tun?

1. FÖRDERGELDER RICHTIG!
EINSETZEN (Maßnahmen f. Bau-
kultur)
2. FORSCHUNGSAUFGÄBE (inter-
disziplinär!) USP/berndt, Altkmal
3. BAUKULTUR ALS "CI" FÜR ÖSTERR.-
TOURISMUS ETABLIEREN

Handlungsfeld Teilhabe

Handlungsempfehlung / Initiative:

rechtzeitig umfassen +
verständliche Einsumieren
→ keine Folge über

'Bewertungskreis'
aufbauen - möglichst
früh / rechtzeitig (Bsp. Dival)
→ Kooperations Ebene

Wer muss aktiv werden

Asfmap, BIG (und andere Bundeseinrichtungen), Ministerien

Was ist der 1., was der 2. Schritt?

- Verhandeln der Kriterien, Beiträge, ... bei Bundesgesetz als Modell f. Ministerien
- Bund (+ Gesellsch.) stärken Modellprojekte Baustrukturen + Teilhabe (Bund als Modell)
- TRANSP. PROJEKT BEWERTUNG
- KULTUR DES ~~KOOPERATION~~ LERNENS

Woran kann der Erfolg gemessen werden?

HÖHERE AKZEPTANZ DEN PROJEKTEN

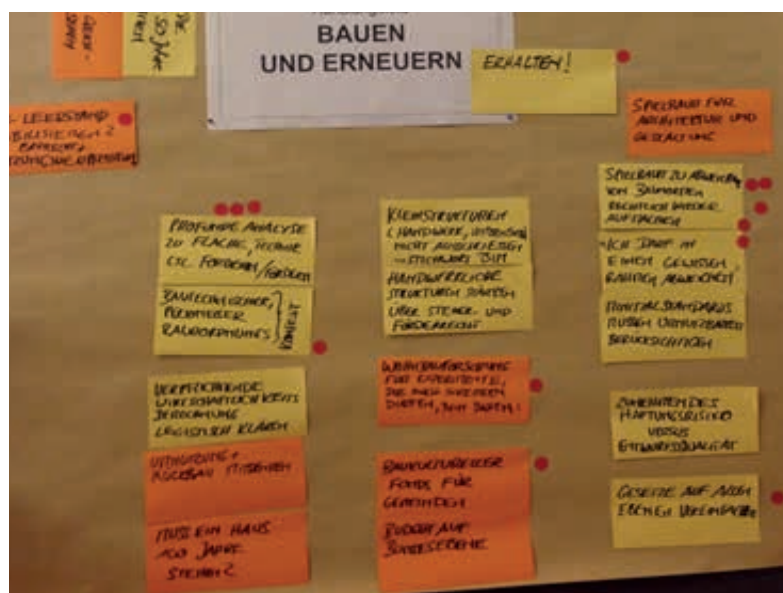
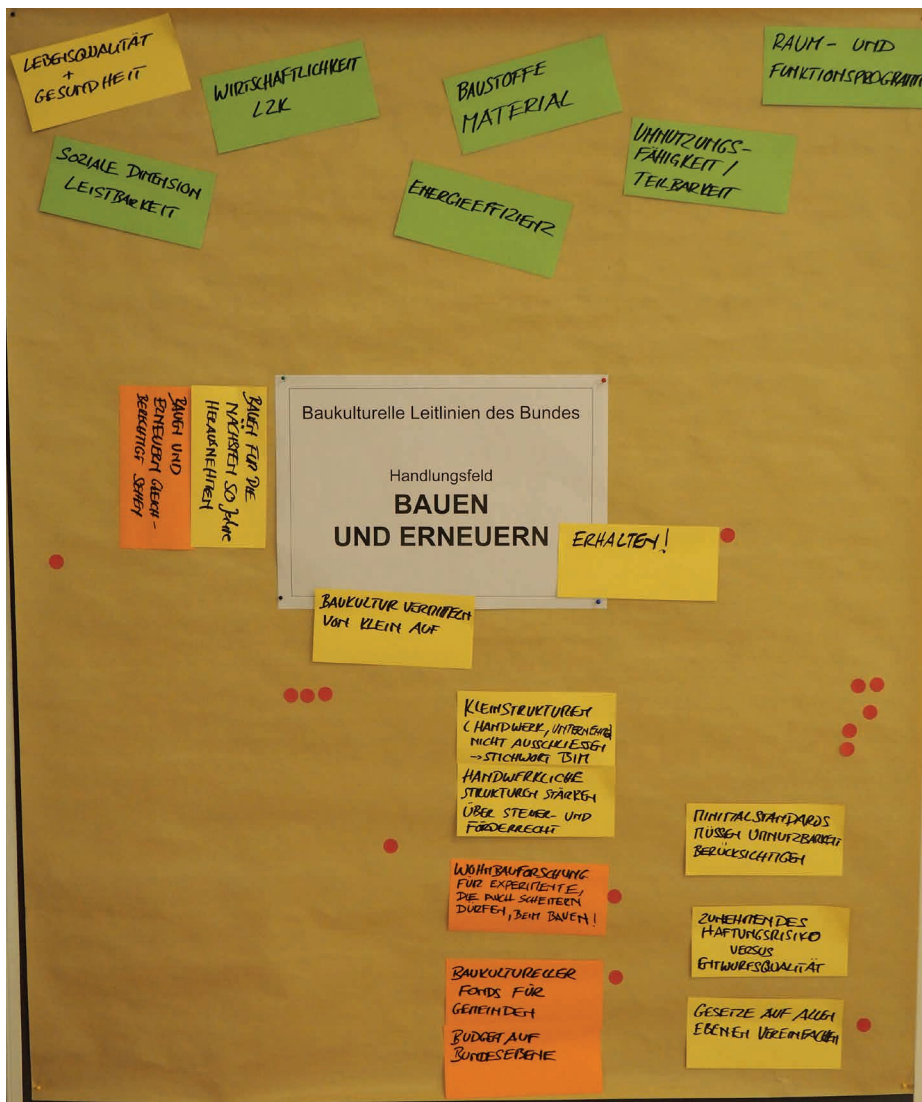
Was kann der Bund dazu tun?

III PHASEN DES PROJEKTLEBENS
STÄRKUNG DER PHASE 0

Handlungsfeld Bauen und Erneuern



Handlungsfeld Bauen und Erneuern



Handlungsfeld Bauen und Erneuern

TOP IDEE:

SPIELRAUM ZU ABWEICHUNG
VON BAUNORMEN
RECHTLICH WIEDER
AUFTRAGEN

SPIELRAUM FÜR
ARCHITEKTUR UND
GESTALTUNG

"ICH DARF IN
EINER GEWISSEN
RAHMEN ABWEICHEN"

① WER MUSS AKTIV WERDEN?

- LÄNDER, BUND, GESETZGEBER
- IM VORFELD: INTERESSENSVERTRETUNGEN
(WKO, ARCHING, TBA; STÄDTEBUND)

② WAS SIND DIE ERSTEN SCHRITTE?

- ZIELFORMULIERUNG: OIB, Ö-NORM? Hygienegebot
Arbeitsstättengebot
- BEI FACHLICH GUTER BEGRÜNDUNG
MÜSSEN AUSNAHMEN MÖGLICH SEIN

③ WORAN KANN ERFOLG GEMESSEN WERDEN?

- SENKUNG D. BAUKOSTEN
- " " PLANUNGSKOSTEN
- MEHR FREUDE AN PLANEN IN DENKIMAL
- WENIGER WERSTAND
- MEHR FREIHEIT IN PLANEN

④ WAS KANN DER BUND TUN?

- BUND MUSS RÜCKENDECKUNG GEBEN
Z.B. VERMINDERTE AUFZUGSÜBERFAHRT

Handlungsfeld Bauen und Erneuern

TOP IDEE:

⊕ WER MUSS AKTIV WERBEN?

EIGENTUMER, GEMEINDEN
→ BEWERBER + BEWILLIGER

⊕ ERSTE SCHRITTE

ZIELFORMULIERUNG:
AUF GEMEINDEEBENE: WAS
IST DER MAßSTAB / KONTEXT
→ WAS MUSS DIE ANALYSE
UMFASSEN

PROFUNDE ANALYSE
ZU FLÄCHE, TECHNIK
ETC. FORDEREN / FÖRDERN

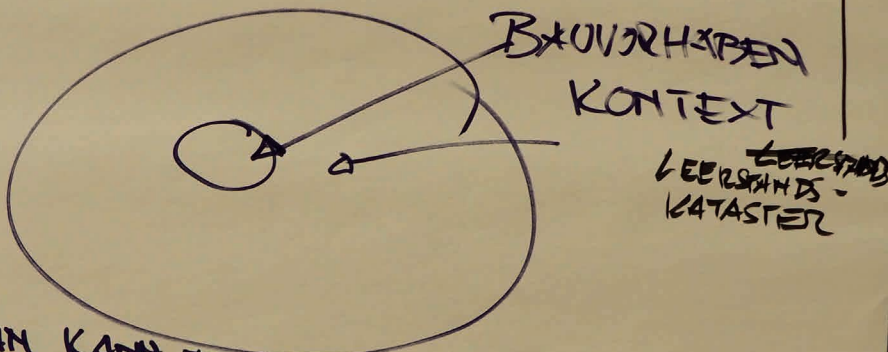
BAUTECHNISCHER,
PERSONELLER
RAUMORDNUNGS

VERPFLICHTENDE
WIRTSCHAFTLICHKEITS
BERECHNUNG
LEGISTISCH KLÄREN

URTHUTUNG +
RÜCKBAU MITDENKEN

MUSS EIN HAUS
100 JAHRE
STEHEN?

WIE LEERSTAND
MOBILISIEREN?
BAURECHT
NUTZUNGSVERPFLICHTUNG



⊕ WORAN KANN DER ERFOLG GEMESSEN WERDEN

(ANGEMESSEN) NUTZBARE GESTALTUNGEN
EFFEKTIVERE NUTZUNG DES BESTANDES
→ GESTALTUNG, FUNKTION, UMFELD, TECHNIK, ENERGIE
IDENTITÄT

⊕ WAS KANN DER BUND TUN?
FÖRDERUNGEN, TAXATIVE KATALOGE

LEITFADEN
→ KNOW HOW IN DER LEHRE VERANTWORTLICHKEIT
VERWALTUNG

Handlungsfeld Orts-, Stadt- und Landschaftsentwicklung



Handlungsfeld Orts-, Stadt- und Landschaftsentwicklung

ZERSIEDELUNG **WACHSTUM & SCHRÜMPFUNG** **STANDORTWAHL** **NUTZUNGS-MISCHUNG** **NEUWIDMUNG BAULAND**

ZENTREN **FINANZIERUNG & KOSTEN** **INFRASTRUKTUR & MOBILITÄT**

Baukulturelle Leitlinien des Bundes
Handlungsfeld
ORTS-, STADT- UND LANDSCHAFTSENTWICKLUNG

Regionalplanungs-Gemeinschaften

Bewusstseinsbildung Großräumige Standortwahl

Widmungsstopp (zB EKZs)

EAVG für Ortszentren aussetzen

Umsetzung der SUP für Infrastruktur der RO (*Programme)

Leerstand besteuern

Koordiniertes Förderwesen (bundesweit)

BH-Kompetenz in Topf stellen
 Ausweitung → pol. ENTSCHEIDUNG auf Gemeindeebene

Individual-Baurecht im öffentlichen Interesse verkleinern

Stärkung Raumordnungs-Konferenz
 Raumordnungs-Koord auf Bundes-Ebene
 zu ll. Ergebnisse Baukultur im ÖROK in die prax. Bundeskanzler Kulturminister

Welterbe (Achsen, Ensemble)

Planisches Kulturgüterschutz in der RO

Beispiel zu EU-Dokumente EUROPA ENT + UNESCO zu Landschaft Kulturerbe

„Revitalisierungs-Kompetenz“ Bund nutzen

Städtebauliche Denkmalpflege

Verkehrsberechnung der Innenstädte
 Verkehr/Mobilität in Zentren mitdenken
 Regionale Dezentralvorzüge für Infrastruktur aus räuml. Sicht

Politik vs. Fachplanung

Städtebauförderung nach deutschem Vorbild
 Städtebau fördern = Ress. stärken (⇒ CH)

digitales Inventar „lagern“
 Kultur, Landschaft... (zB Tirol)

Gebäude + Wohnsp. Register umgestalten

Inventarisierung der Landschaft
 Kulturlandschaftsbegriff besser verankern (in Ö)

Räum. Entw. Konzepte soll F&E Länd. zahlen

Harmonisierung der Instrumente
 Regelfreit beschränken (Bayrisches Modell)

Prüfstelle politisch unabh.
 BM + Gemana

**Stärkung der...
 Schwierige Herausforderung veränderbar induktive Planungsprozess**
 Zentren stärken
 ↳ alles vernetzt

Koordinations-Ausgangspunkt für koordinierte Förderung

Handlungsfeld Orts-, Stadt- und Landschaftsentwicklung

Massnahme

Städtebauliche
Planung stärken
(inkl. unpopulärer
Massnahmen)

Wer muss aktiv werden?

MINISTERRAT

Was ist der 1./2. Schritt?

- BEWUSSTSEINS MACHUNG MINISTERR.
- QUALITÄTSKRIT. ERARBEITEN F. FÖRDERUNGEN

Woran kann der Erfolg gemessen werden?

VERGABE VOM BUNDESFÖRD. ANHAND GEN.
QUALITÄTSKRITERIEN

Was kann der Bund dafür tun?

~~KOORDST.~~

KOORDINATION(STELLE STÄRKEN
(BUNDESKAMMERAMT))

Handlungsfeld Orts-, Stadt- und Landschaftsentwicklung

Massnahme

Kompetenzstärkung
von FachplanerInnen
(Wie?)

Wer muss aktiv werden?

ARCHITAB MUSS SICH ENGAGIEREN ZUR STÄRKUNG DER LANDSCHAFTSPFLANZUNG
ÖGCA ZU BEAUFTRAGEN

ARCHITAB : "ERFÜLLUNGSGEHILFEN" FÜR GEMEINDEN VERTEIDEN

Was ist der 1./2. Schritt?

1. FACHPLANER ZWINGEN BEI FÖRDERUNG.
2. BEWUSSTSEINBILDUNG DER MITGLIEDER DURCH ARCHITAB.

Woran kann der Erfolg gemessen werden?

- MEHR WETTBEWERBE INTERDISZIPLINÄR (MIT LAP)
- MEHR AUFTRÄGE
- HÖHERE QUALITÄT
- FLÄCHENDECKENDE LANDSCHAFTSQUALITÄTSZIELE

Was kann der Bund dafür tun?

- GRUNDGESETZ MIT UMGEBENDE REGEN
- RATIFIZIERUNG DER LANDSCHAFTSKONVENTION DES EUROPARATS
- RAUMORDNUNG STEHT IM ÖFFENTLICHEN INTERESSE
- NEUPOSITIONIERUNG + STÄRKUNG + ENTBÜROKRATISIERUNG ÖBROK
- FEHLER DER LANDSCHAFTSPFLANZUNG EINBEZIEHEN
- INTERDISZIPLINÄR

Handlungsfeld Orts-, Stadt- und Landschaftsentwicklung

Massnahme

1.) Mobilisierung von
Bauern in Zentren
+ Peripherie

2.) Anreize für neue
Nutzungskonzepte

Wer muss aktiv werden?

Privatinitiativen von Unternehmen in Geschäftszentren (z.B. Hannayma in Wien)
Initiativen von Ländern und Gemeinden (1.)
Initiativen von Bund (2.) + Gemeinden
(Bundesprojekte)

Was ist der 1./2. Schritt?

Rahmengesetz (Land / Bund)
Konzept + Fördermittel
Bewusstseinsbildung

Woran kann der Erfolg gemessen werden?

Lebendige Zentren mit geringer Leerstandsrate

Stopp dem Bau von Einkaufszentren auf grüner Wiese

Verlangung der Versiegelung von Grünland

Was kann der Bund dafür tun?

Rahmengesetzgebung

Fördermittel

Bewusstseinsbildung

Handlungsfeld Prozesse und Auftragsvergabe



Handlungsfeld Prozesse und Auftragsvergabe



Handlungsfeld Prozesse und Auftragsvergabe

top Idee: Kompass ①

WER MUSS AKTIV WERDEN ?

- * MINISTER RAT
- ** NATIONALRAT
- *** LÄNDER + GEMEINDEN

1. SCHRITT GRUNDLAGEN IN LEITLINIEN DEFINIEREN

* 2017

- ÖFFENTL. PROJEKTE
1. FÜR ALLE PROJEKTE DIE UNTER DAS BÜGETALLEN
 2. FÜR ALLE PROJEKTE DIE DURCH ÖFFENTL. GELDERN FINANZIERT WERDEN (DIREKT od. INDIKZT)
 3. FÜR ALLE PROJEKTE...

2. SCHRITT GRÜNDUNG
BESCHLUSS IN NATIONALRAT + BUNDESRAT
**

AGENTUR FÜR BAUKULTUR
2017/2018

- KOORD. STELLE
- BERATEND
- ERST MAL ZENTRAL ÖSTERREICH WEIT KOORDINIEREND
- FORTBILDUNGSANGEBOTE
- AUSTAUSCH BAUKULTUR VERANTWORTLICHE

• BUDGET + LÄNDERWEISE

3. SCHRITT
TO DO - BUND
MIT LÄNDERN + GEMEINDEN ***
FINANZ AUSGLEICH

• MONITORING
2018/19

vgl. Vorbild Stiftung Baukultur in D

WORAN KANN MAN DEN ERFOLG MESSEN ?

TOOL ERMÖGLICHT ZIELE METS BAR ZU MACHEN

- ERFOLGE
- informieren
 - beraten
 - unterstützen
 - entlasten
 - aufsuchend
 - intervenieren
- aktiv

Handlungsfeld Prozesse und Auftragsvergabe

top Idee: Fairnes (2)
öH.-priv.
Auftrag (3)

Fördergeber
Gesetzgeber
Bund

1. Mangelnde Vergabekultur verbessern (geschädigten?)
 2. Vergehen bestrafen
- (Verwaltungsreform \Rightarrow Kompetenz vom Bürgermeister weg!
(Vorbereitungsphase stärken)

Bessere Vergabekultur \Rightarrow mehr offene Wettbewerbe
& Akzeptanz gestiegen

Bilaterale Einflussnahme durch Bund + Überprüfung
Vergabe Gr,
- Künstler
- Gemeinden

Änd. DMSG \Rightarrow Stärkung Ensembles

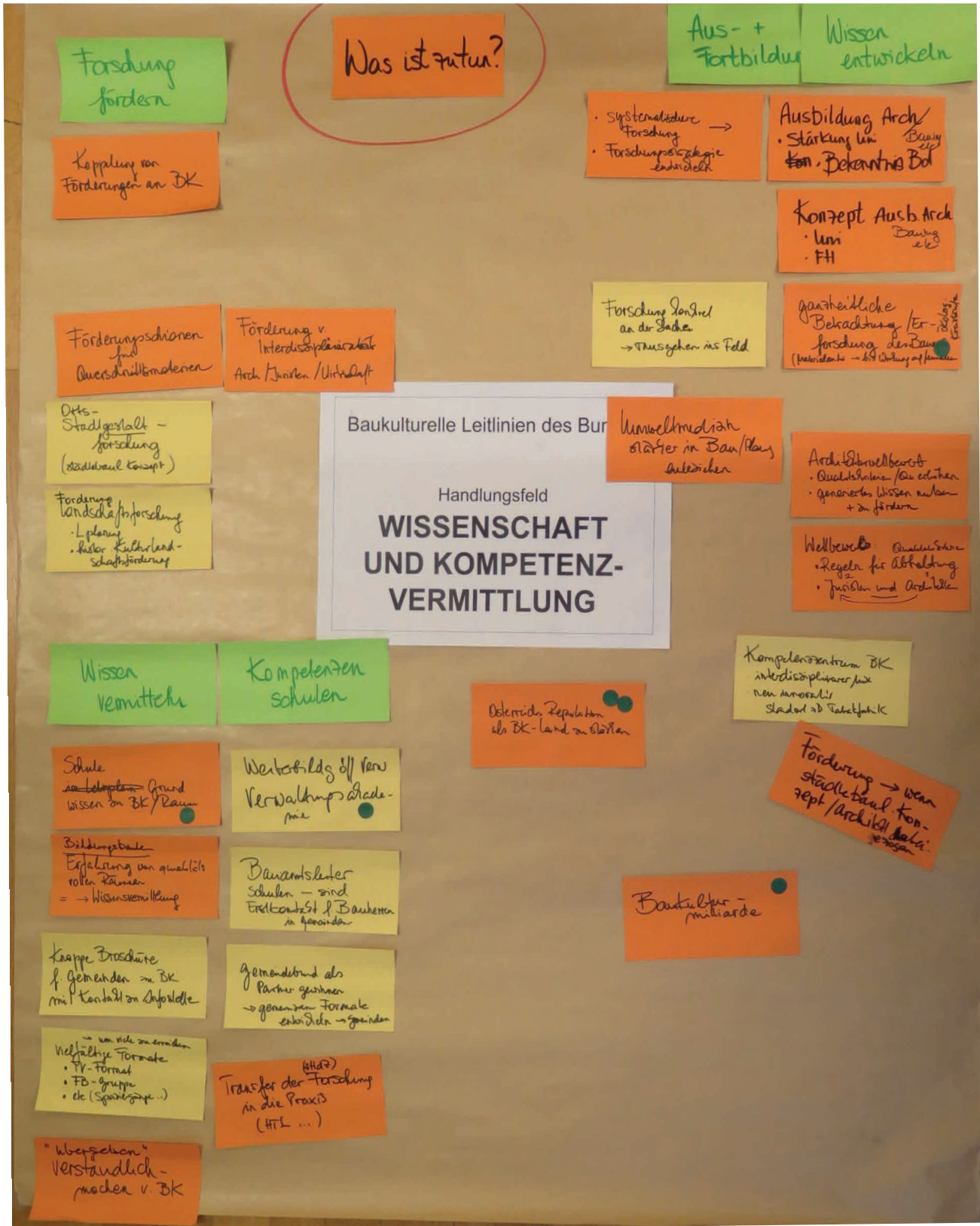
Änd. B-VG \Rightarrow Bürgermeister/Gemeinde

"Agentur" soll moderieren

Handlungsfeld Wissenschaft und Kompetenzvermittlung



Handlungsfeld Wissenschaft und Kompetenzvermittlung



Handlungsfeld Wissenschaft und Kompetenzvermittlung

Massnahme

Ausloten von gesetzl. Spielräumen für innovative Pr.

Fördern / Zulassen von Experimentieren (räuml. / technolog.)

Förderstrategie für die Umsetzung von Innovationen

Wer muss aktiv werden?

[Rohstoffe / Materialproduzenten ^{+WKÖ}] einbezogen

- offentliche Auftraggeber
- Gesetzgeber

Was ist der 1. / 2. Schritt?

- Zeigen, was schon in Regel passiert ist: Bundeswohnbauforschung
- Dokumentation v. Forschungsprojekten
- Zulassen v. experimentellen Bauten (W: Sofortwohnprogramm)
- geschliche Spielräume ausloten / schaffen
- "Kunstprojekte"

Woran kann der Erfolg gemessen werden?

- Anzahl v. Gebäuden

Was kann der Bund dazu tun?

- Initiative Bundeswohnbauforschungsprogramm bekannt machen → B. Ausstellung
- Länder einbeziehen / ansprechen
- starker Wohnraumbedarf → Initiative starten

EU - Rohmaterialentwicklung / B. als Thema

Handlungsfeld Wissenschaft und Kompetenzvermittlung

Maßnahme

Bundesinstitut
f. BK-Forschung (gibt es)

Wer muss aktiv werden?

Beirat aktiviert BMWFW
Konvent gibt Beirat ein Mandat

Was ist der 1. + 2. Schritt?

- BK-Beirat organisiert Exkursion zum dt Bundesinstitut
- breite Einladung zur Exkursion
- Konzeptphase: wie in Ö umsetzen
- Empfehlung an Ministerrat durch Beirat

Woran kann der Erfolg gemessen werden?
Institut existiert + hat Ressourcen

Was kann der Bund dazu tun?